

Ein kleines Herbarium von Bickenbach

Im Besitz des Verfassers befindet sich aus dem Nachlass von AUGUST E. RÖHRLE (1889-1984) ein kleines Herbarium. Die Pflanzen wurden als Belege auf vier Exkursionen 1933, 1948 und 1949 auf der Bickenbacher Tanne und der nächsten Umgebung mitgenommen. Das Herbarium im DIN A 5-Format wird von einer braunen Papierbanderole zusammengehalten, die mit Tinte in der typischen Schrift von AUGUST RÖHRLE die Aufschrift „Bickenbacher Tanne“ trägt.

AUGUST E. RÖHRLE hat die Flora der Bergstraße gut gekannt. Am 10. Januar 1889 in Gießen geboren, besuchte er in Mainz das Gymnasium und trat nach der Lehrerausbildung 1909 seine erste Stelle in Bickenbach an. Von 1912 bis 1915 war er Lehrer an den Deutschen Schulen in Mailand, Venedig und Genua. 1915 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger und wurde 1916 bei Verdun verwundet. Von 1918 bis 1923 war AUGUST RÖHRLE Lehrer in Einhausen bei Biblis, danach bis 1932 in Worms, bevor der Umzug nach Offenbach erfolgte. Seit dem 1. Januar 1932 nahm AUGUST RÖHRLE an den Sitzungen des Offenbacher Vereins für Naturkunde teil, am 5. Juli 1934 trat er ihm bei. Er war viele Jahre Schriftführer und Rechner und gehörte zu den Wiedergründern nach dem Zweiten Weltkrieg. Am 16. Januar 1969 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Zeit seines Lebens hat sich AUGUST RÖHRLE mit der Natur beschäftigt, dabei galt seine besondere Liebe der Pflanzenwelt. An den Exkursionen nahm er regelmäßig teil. Von 1936 bis 1943 übte er das Amt des „Kreis-sachbearbeiters für Heilpflanzenkunde und Heilkräuterbeschaffung“ aus. AUGUST RÖHRLE starb am 21. September 1984. Eine Würdigung findet sich u.a. bei WITTENBERGER (1984).

RÖHRLE hat für das vorliegende kleine Herbarium die verschiedensten DIN A 4-Bögen – teilweise dickeres Filterpapier, sehr oft Schreibpapier, einmal ein vollständig ausgefülltes Zeugnis vom 31. Januar 1942 (Mittelschule Offenbach), das sogar die Unterschrift des Erziehungsberechtigten trägt, ferner einmal einen leeren Zeugnisbogen der Mittelschule Offenbach – genommen und diese in der Mitte gefaltet. Die Pflanzen wurden entweder direkt auf die gefalteten Bögen oder auf einem zugerechteschnittenen Karton, der dann eingelegt wurde, aufgezogen. In einem Fall wurde die untere Hälfte eines ausgefüllten Zeugnisses aus dem Jahre 1942, das ebenfalls die Unterschrift des Erziehungsberechtigten trägt, benutzt.

In jeden gefalteten Bogen – bis auf eine Ausnahme – ist jeweils nur eine Art eingelegt. Die gefalteten Bögen tragen außen mit Bleistift Nummern, die für den Sammler sicher eine Ordnungsfunktion hatten. Genaueres ist bislang nicht zu erkennen.

Die Pflanzen wurden auf vier Exkursionen gesammelt: 5. Juni und 20. Juli 1933 sowie 20. Mai 1948 und 17. Juli 1949. Die Beschriftung erfolgte bei den Funden von 1933 mit der Schreibmaschine, bei den Funden nach dem Zweiten Weltkrieg mit Bleistift. In einem Fall ist lediglich Juli 1933 angegeben.

Insgesamt sind 35 Arten herbarisiert, davon zwei Arten – *Gymnadenia conopsea* und *Cephalanthera rubra* – doppelt von zwei Exkursionen am 5. Juni und am 20. Juli 1933 aufgenommen. 18-mal taucht der Fundort „Bickenbacher Tanne“ oder „Bickenbach, Tanne“ auf, in 13 Fällen ist lediglich „Bickenbach“ vermerkt. Einmal findet sich die Fundortangabe „Bickenbach, nach Seeheim zu“, einmal „Jugenheim“ und zweimal „Jugenheim-Heiligenberg“.

Die „Bickenbacher Tanne“ ist ein Orchideen-Mooskiefernwald an der nördlichen Bergstraße, der Anfang der 1950er Jahre einen jungen Buchenunterbau aufwies, der zu 75 Prozent abgestorben war (ACKERMANN 1954). Zu dieser Zeit wurde das Gebiet von den hessischen Floristen oft aufgesucht, so beispielsweise am 7. Juni 1954 (LIPSER 1954).

Verzeichnis der herbarisierten Pflanzen

Die Nummern in Klammer finden sich außen auf den gefalteten Bögen.

- (113) *Stipa capillata*, Bickenbach, 17.7.49
- (176) *Gymnadenia conopsea*, Bickenbacher Tanne, 5.6.33; *Gymnadenia conopsea*, Bickenbach, Tanne, 20.7.33
- (177) *Platanthera chlorantha* (= *P. montana*), Jugenheim-Heiligenberg, 20.5.48
- (176) *Gymnadenia odoratissima*, Bickenbacher Tanne, 5.6.33;
Fehlbestimmung: *Orchis militaris*
- (178) *Epipactis rubiginosa* (= *E. atrorubens*), Bickenbach, Tanne, 20.7.33
- (178) *Cephalanthera rubra*, Bickenbacher Tanne, 5.6.33
- (178) *Cephalanthera rubra*, Bickenbach, Tanne, 20.7.33
- (178) *Epipactis palustris*, Bickenbach, 17.7.49
- (179) *Listera ovata*, Jugenheim-Heiligenberg, 20.5.48
- (180) *Goodyera repens*, Bickenbach, Tanne, 20.7.33
- (200) *Corispermum hyssopifolium*, Bickenbach (Kreuzg. der Bahnlinie mit Pfungstädter Chaussee), 17.7.49; heute zu *C. leptopterum* oder *C. pallasii* gerechnet
- (200) *Kochia arenaria* (= *K. laniflora*), Bickenbach, 17.7.49
- (229) *Anemone sylvestris*, Bickenbacher Tanne, 5.6.33
- (253) *Alyssum montanum* (= *A. m. ssp. gmelinii*), Bickenbacher Tanne, 5.6.33
- (271) *Sanguisorba minor*, Bickenbacher Tanne, 20.5.48
- (281) *Ononis repens*, Bickenbach, 17.7.49

- (282) *Medicago falcata*, Bickenbach, 17.7.49
 (284) *Trifolium fragiferum*, Bickenbach, 17.7.49
 (289) *Hippocrepis comosa* (Hufeisenklee) Jugenheim, 20.5.48 (Vermerk:
 Offenbach/M. Schneckenberg)
 (291) *Vicia villosa*, Bickenbach, 20.5.48
 (298) *Euphorbia gerardiana* (= *E. seguieriana*), Bickenbach, Tanne, 20.7.33
 (304) *Malva alcea* (Siegmarsswurz), Bickenbach, 17.7.49
 (331) *Pyrola chloranta*, Bickenbacher Tanne, 5.6.33
 (331) *Pyrola uniflora* (= *Moneses uniflora*), Bickenbacher Tanne, 5.6.33
 (331) *Pyrola secunda* (= *Orthilia secunda*), Bickenbacher Tanne, 5.6.33
 (341) *Gentiana cruciata*, Bickenbach, Tanne, 20.7.33
 (360) *Calamintha acinos* (= *Acinos arvensis*), Bickenbach, Tanne, 20.7.33
 (411) *Helichrysum arenarium*, Bickenbach, Tanne, 20.7.33
 (411) *Gnaphalium luteoalbum*, Bickenbach, nach Seeheim zu, Juli 33
 (417) *Artemisia campestris*, Bickenbach, Tanne, 20.7.33
 (428) *Centaurea scabiosa*, Bickenbach, 17.,7.49
 (430) *Tragopogon major* (= *T. dubius*), Bickenbach, 17.7.49
 (433) *Lactuga scariola* (= *L. serriola*), Bickenbach, 17.7.49
 (435) *Crepis virens* (= *C. capillaris*), Bickenbach, 17.7.49

Danksagung

Mein Dank gilt Herrn Dr. KARL PETER BUTTLER (Frankfurt am Main), der eine Revision der Belege vorgenommen hat.

Literatur

- ACKERMANN, HEINZ (1954): Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. – Schriftenr. Naturschutzstelle Darmstadt **2**.
 LIPSER, HEINRICH (1954): Unsere Exkursionen 1954. Bickenbacher Tanne. – Hess. Flor. Briefe **3** (34): 4
 WITTENBERGER, GEORG (1984): Der Offenbacher Verein für Naturkunde 1859 – 1984. – Abh. Offb. Ver. Naturkde. **6** [hier S. 83].

Anschrift des Verfassers

Georg Wittenberger, Am Hasenpfad 8, D-64832 Babenhausen